



Rundbrief

Tankstelle - Gebets- und Begegnungsraum im Mai 2019



Liebe Freunde und Gäste der Tankstelle

Wir stecken mitten im Frühling - wie wunderbar! Die Vögel zwitschern und singen, dass es eine wahre Freude ist.

Mit den ersten Vogelgesängen vermischten sich in Neunkirch plötzlich ganz ungewohnte Klänge. Laut und deutlich war Musik zu vernehmen. Das ist ja grundsätzlich nicht so aussergewöhnlich. Eher ungewohnt war, dass es sich dabei um Loblieder handelte und dazu vielstimmig aus voller Kehle mitgesungen wurde! Und das für gut eineinhalb Stunden! Mal in englischer Sprache, mal in Deutsch, teils eher ruhig, dann wieder temperamentvoll. Traditionelle, ältere Lieder, aber auch neue, weniger bekannte Stücke, drangen aus einem Gebäude. Eine Chorprobe? Vielleicht der Kirchenchor? Des Rätsels Lösung: Es war ein Worship- Abend in der Tankstelle!

Inspiriert von König David, *dem* Anbetter schlechthin, bewegte mich das Thema Anbetung schon länger. Der Wunsch nach Worship-Abenden in der Tankstelle schlummerte seit Jahren in mir. Die vermeintlich ungünstigen Gegebenheiten vor Ort liessen mich diesen Gedanken aber immer wieder verwerfen.

Doch David, der langjährige König Israels und Verfasser der meisten Psalmen, liess mich nicht los, ja, er «verfolgte» mich geradezu! Nicht nur in der Bibel stolperte ich ständig über ihn. Egal wo ich war, egal was ich mir anhörte, ansah oder las – unverhofft tauchte er auf und berührte mein Herz. Er begegnete mir in Predigtserien, Bildern, Skulpturen, Büchern, Liedern, Seminaren, Strassennamen, Diensten, Anlässen

usw. Plötzlich war er da und ich total ergriffen, manchmal zu Tränen bewegt. Dieses Anbetterherz!!! Wow! Was für ein Herz! Wie er Gott liebte und sich nach seiner Gegenwart sehnte!

Aus diesem Grund wollte er die Bundeslade in seiner Nähe haben. Ihre Anwesenheit, die die Gegenwart Gottes repräsentierte, liess ihn ausser Rand und Band geraten und einen Freudentanz aufführen. Und zwar wortwörtlich! Es heisst im Bibeltext, dass er leidenschaftlich, mit aller Kraft vor der Bundeslade her tanzte, als sie nach Jerusalem gebracht wurde. Dabei trug er nicht etwa ein königliches Festgewand, welches dem Anlass entsprechend, und seiner würdig gewesen wäre. Nein, er zog sogar sein Gewand aus! Es entzieht sich meiner Kenntnis, woraus seine Kleidung anschliessend noch bestand... Muss ich auch nicht wissen. Aber man stelle sich das mal vor! Der König tanzte halbnackt, ausgelassen wie ein kleines Kind, durch die Strassen von Jerusalem, und sein Volk, seine Untertanen schauten zu! Und das Beste: Es war ihm sowas von egal was die Leute dachten, oder was für eine Figur er in dem Moment abgab! Es war ihm einfach egal! Er schaute nicht auf die Leute, auf die Menschenmenge, sondern auf seinen Gott. Er sah nur Gott, den er so unbeschreiblich liebte. Und diese Liebe, diese Freude und Dankbarkeit über Gott, sprudelte nur so aus ihm raus. Wahrscheinlich konnte er gar nicht anders - er MUSSTE einfach tanzen! Wenn das bei uns der Bundespräsident oder ein Bundesrat machen würde, weibliche Form eingeschlossen...

Letztes Jahr, als ich Gott mal fragte, was er sich für das kommende Jahr (also 2019) in der Tankstelle wünscht, hatte ich den Eindruck, dass er zu mir sagte «*Jetzt ist Zeit für Anbetung!*». Wer die Tankstelle kennt, weiss, dass es ein Ort ist, wo viel gebetet wird. Meist in Form von Fürbitte, was richtig und wichtig ist. Wir beten für Menschen und bitten Gott um seinen Segen und Hilfe. Das hat auch seine Berechtigung, fordert uns Gott selber doch dazu auf. Dabei ist in der Regel Gott der Gebende und der Mensch der Empfangende. Jetzt wünschte Gott sich Zeit der Anbetung. Zeit, in der wir ihm unsere Hände nicht empfangend, sondern gebend entgegenstrecken. Ganz ohne Erwartung an ihn. Wir geben und *ER empfängt*. Also mal anders rum. Er ist unserer Anbetung würdig. Nicht wegen dem, was er tut oder «leistet», sondern einfach weil er Gott ist und ihm Anbetung zusteht, weil er heilig ist, um seiner selbst willen. Ich bin zutiefst überzeugt, dass Anbetung Gottes zentral ist!

Seit Beginn der Tankstelle im Jahr 2013 läuft dort ununterbrochen Lobpreismusik per CD-Player. Tag und Nacht, in Endlosschleife. Es war von Anfang an mein Wunsch, dass die Tankstelle gefüllt ist mit Anbetung Gottes und die Atmosphäre davon geprägt ist. Ich glaube aber, dass es auch wichtig ist, Gott bewusst «live» anzubeten, mit unserer ganzen Aufmerksamkeit, auf ihn ausgerichtet, den Fokus auf ihm alleine als Mittelpunkt. Er sehnt sich danach, dass unsere Herzen ihm zugewandt sind. Das kann nicht ersetzt werden durch Abspielen eines CD-Players.

Nach dem Eindruck, dass jetzt Anbetung dran ist, wusste ich, dass nun die Zeit für die Worship - Abende gekommen war. Und zwar Worship «à la David»! Mit ganzem Herzen, mit voller Kraft und Leidenschaft, im Geist und in der Wahrheit, in Freiheit- egal, was die Anderen denken!

Nun, die gegebenen Umstände zur Durchführung solcher Abende waren noch die Gleichen wie vor Jahren: Keine Band mit Musikern und Sängern, keine Technik, keine verfügbaren Liedertexte, keine Moderatoren. Dafür Woh-

nungen direkt über der Tankstelle, in einem äusserst ringhörigen Gebäude... Ich hatte ehrlich gesagt keinen Plan, wie diese Abende zustande kommen oder aussehen sollten! Aber Gott hatte einen! Er erinnerte mich wieder einmal an David. Der hatte zwar Musiker usw. Und trotzdem ging er unkonventionelle Wege, ganz anders als üblich. Die Anbetungszeit während dem Festzug mit der Bundeslade, sah bestimmt – vorsichtig ausgedrückt - doch ziemlich anders aus, als die Leute es sich gewohnt waren! Aber es zeigte David's Herz. Spätestens bei diesem Festzug wusste jedes flachgetrampelte – pardon: flachgetanzte - Staubkorn auf den Strassen Jerusalems um die unbändige Liebe des Königs zu seinem Gott! Ich glaube, was Gott in dem Moment am meisten erfreute und sein Herz unweigerlich zum Schmelzen brachte, waren nicht die Musikanten, die sicher wunderschön und professionell spielten. Mit grosser Sicherheit war es das leidenschaftliche, vor Liebe sprudelnde Herz des ehemaligen Hirtenjungen, der von Gott auserwählt wurde, König von Israel zu sein. Genau wegen diesem Herz wurde er König. Gott sah sein Herz. Es ist sicher kein Zufall, dass der Name David «Geliebter Gottes» bedeutet.

Gott zeigte mir, dass fehlende Musiker usw. in der Tankstelle null Problem sind, da es ihm um unsere Herzen während der Anbetung geht! Und diese haben wir ja «an Bord». Ausserdem besitzen wir alle ein Instrument, welches wir immer dabei haben, quasi eingebaut. Wir brauchen dafür nicht mal einen Instrumentenkoffer rumzuschleppen - sehr praktisch! Mit unserem ganz persönlichen «Hausinstrument», unserer Stimme, können wir Gott zusingen und ihn loben. Wie David gehen wir etwas andere Wege. Die «YouTube- Band» macht einen tollen Job und liefert erst noch treu die Texte zu den Liedern! Freudentanz und urschweizerisches Jauchzen und Jodeln darf genauso ein Ausdruck von Anbetung und Lob Gottes sein wie Fahnen schwingen, Psalmen lesen oder andächtig vor Gott stehen/sitzen. Ob die eigene Herzenshaltung dabei «à la David» ist, oder eher wie die seiner Frau Michal, welche ihn für die etwas

andere Art verachtete - dafür ist jeder selber verantwortlich...

In der Anbetung Gottes können Wunder geschehen, ganz ohne dafür zu beten oder darum zu bitten. Einfach durch Gottes Gegenwart, denn Gott wohnt im Lobpreis seines Volkes! Wir stellen uns Anbetung manchmal so einseitig vor, wie eine Einbahnstrasse. Unsere Anbetung steigt nach oben, Gott nimmt sie entgegen und das war's dann. Aber dem ist keineswegs so! Gott ist ein Beziehungsgott, der Austausch und Dialog liebt! Wie könnte er es einfach ungerührt zur Kenntnis nehmen, wenn wir ihn voller Liebe anbeten, unsere Herzen und Stimmen ihm zujubeln und ihn erheben? Gott wäre nicht Gott, wenn er unsere Liebe und Ehrerbietung einfach so still schweigend hinnehmen würde! Er antwortet garantiert darauf und reagiert mit einem vor Liebe überfließenden Herzen, indem er die Himmelsschleusen

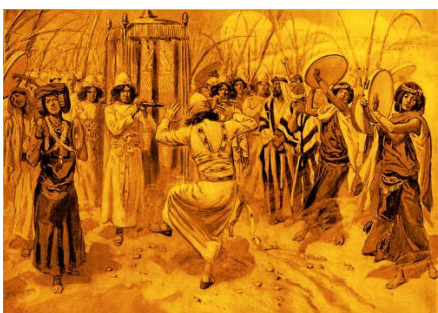
des Segens öffnet! Ich habe die Vision, dass in unserer Region immer mehr «Anbetungsaltäre» zur Ehre Gottes aufgestellt werden und der Himmel über unseren Dörfern offen ist! Dass Segen freigesetzt wird, Durchbrüche, Wunder und Erweckungen geschehen!

Das sind *Folgen* von Anbetung, *nicht der Grund* dafür! Echte Anbetung ist niemals berechnend und zweckbestimmt. Gott sieht unsre Herzen und lässt sich nicht manipulieren. Da dürfen wir uns nochmals David mit seiner Herzenshaltung als Vorbild nehmen.

Lasst uns Gott anbeten - es ist Zeit für Anbetung! «Worship à la David»!

Eliane Bachmann

Herzlich willkommen zu den monatlichen Lobpreisabenden



«Worship à la David»

Der etwas andere Lobpreisabend

Die nächsten Termine sind: 15. Mai / 12. Juni / 3. Juli
jeweils von 19:00 – ca. 20:45 Uhr

Die **Tankstelle** ist ein **Gebets- und Begegnungsraum**, ein Ort, wo Sie in der Gegenwart Gottes ganzheitlich auftanken können. Verschiedene Angebote bieten die Möglichkeit, den Tank mit göttlichem Sp(i)rit füllen zu lassen.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie in der Tankstelle gestärkt, getröstet, ermutigt und erfrischt werden. Ein kleines Team aus Leuten verschiedener Kirchen der Region ist für Sie da. Wir freuen uns auf Sie.

Tankstelle – Gebets- und Begegnungsraum

Vordergasse 5, 8213 Neunkirch

info@tankstelle.sh

Besuchen Sie unsere Homepage mit Agenda und Angeboten: www.tankstelle.sh. Sie finden uns auch auf Facebook (@tankstelle.sh)

Spenden-Konto: CH49 0685 8449 7369 7090 1
ltd. auf Eliane Bachmann, tankstelle.ch, 8214 Gächlingen